

# Artenförderungsprojekt Wachtelkönig: Kurzjahresbericht 2011



Zürich, 10.11.2011

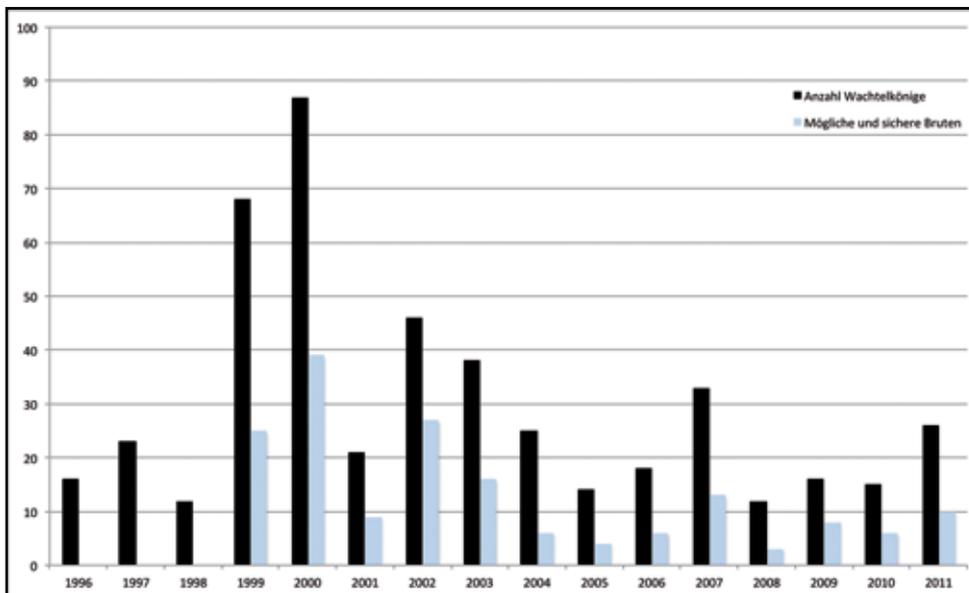
## Einführung

Der Hauptteil der Arbeit für das Artenförderungsprogramm Wachtelkönig lief wiederum in den Kantonen Graubünden und Neuenburg. Die Feldarbeit wurde hauptsächlich durch den Zivildienstleistenden Peter Jäggi verrichtet, während sich die Projektleiterin Eva Inderwildi vorwiegend auf die Koordination der verschiedenen Arbeiten beschränkte. Sie führte aber auch nächtliche Kontrollen in den Kantonen Neuenburg und Bern durch und war wegen Wachtelkönig-Massnahmen mit Bewirtschaftern im Feld. Im Neuenburger Jura suchte Martin Valère, ein ortskundiger Ornithologe, nach rufenden Wachtelkönigen. Unterstützung erhielten wir im Kanton Graubünden durch die Wildhut, sowie in der ganzen Schweiz durch zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer, die durch die Kontrollgänge in ihrer Wohngegend die Arbeit des SVS/BirdLife Schweiz bestmöglich unterstützten.

Wir verzichteten auch in diesem Jahr darauf, in den allgemeinen Medien einen Aufruf zur Wachtelkönig-Meldung zu machen. Nachdem zwei Wachtelkönige in S-chanf auftauchten verfasste David Jenny in Absprache mit dem SVS einen Artikel über diesen Vogel für die "Engadiner Post". Er erschien am 9.7.2011 und enthielt einen Aufruf, die gehörten Wachtelkönige umgehend zu melden. Dieser Artikel führte aber zu keiner neuen Meldung.

## Beobachtungen und Auswertung

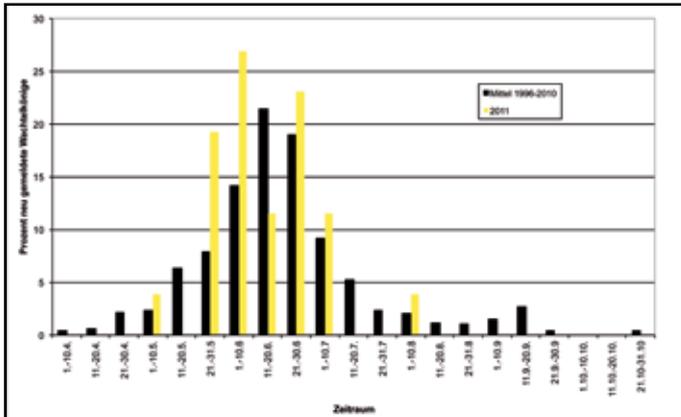
Im Jahre 2011 konnten während der Brutzeit mindestens 26 Wachtelkönige in der Schweiz registriert werden, wobei es sich bei 11 Individuen um Durchzügler handelte. Mindestens ein Tier überlebte die Begegnung mit dem Mähbalken leider nicht, bei einem weiteren Mahdopfer konnte nicht bestätigt werden, dass es ein Wachtelkönig war. Für 5 der 14 stationären Wachtelkönige konnte ein Vertrag und ein damit verbundener Mahdaufschub oder eine Einzäunung erreicht werden. Vier Tiere hatten sich ausserdem in Schutzgebieten



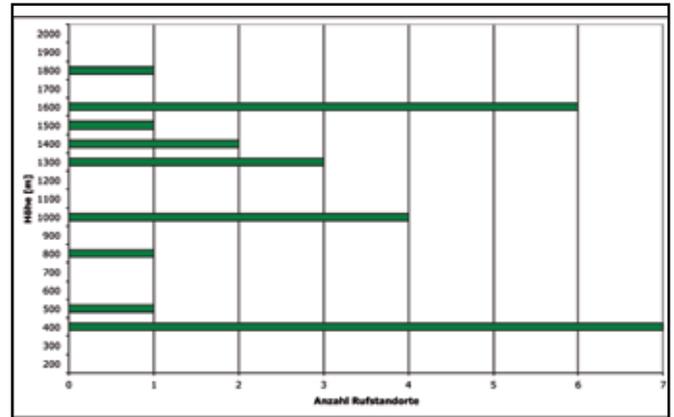
Grafik 1: Anzahl rufender Wachtelkönige sowie mögliche und sichere Bruten während der Brutzeit 1996-2011. Für 1996-1998 fehlen die Angaben zu möglichen Bruten.

niedergelassen, die sowie erst Mitte August oder Anfang September gemäht werden. Somit konnten auch sie ungestört brüten. Für die restlichen fünf stationären Tiere konnte leider nichts unternommen werden, da sie zu spät gemeldet wurden oder die Landwirte nicht mitmachen wollten (Le Chenit VD). Zahlenmässig lag die Wachtelkönig-Saison 2011 höher als in den letzten drei Jahren (siehe Grafik 1).

In diesem Jahr wurden in folgenden Gemeinden Verträge abgeschlossen:



Grafik 2: Erstbeobachtungen 2011 (mit Durchziehern Herbst) im Vergleich zum Mittelwert 1996-2010. Angaben in Prozent.



Grafik 3: Höhenverteilung der Beobachtungen zur Brutzeit 2011.

Goldingen (SG), Ensex (Ollon, VD), Sent (GR) und zwei in S-chanf (GR). Ein sicherer Brutnachweis erfolgte aus Sent (GR) in einer Wiese, die gar nicht für den Wachtelkönig unter Vertrag stand. 4-5 schwarze Küken flüchteten laut Bewirtschafter über einen Weg und konnten sich in einer anderen Parzelle in Sicherheit bringen. Weitere Bruten sind wahrscheinlich, da viele Tiere sich über einen längeren Zeitraum in ihrer Wiese aufgehalten haben.

Die erste Wachtelkönig-Meldung erfolgte am 8. Mai (Durchzieher im Kaltbrunner Ried). Die nächsten kamen dann ab dem 21. Mai. Bis Mitte Juli trafen immer noch neue Meldungen beim SVS/BirdLife Schweiz ein (siehe Grafik 2).

Die Höhenverteilung weist 2011 wieder mehr rufenden Männchen in den niedrigen Lagen auf. Dies ist vor allem durch das gehäufte Auftreten im Kaltbrunner Ried bedingt. Die Hälfte der Tiere hielt sich zwischen 400 und 1000 m auf, die anderen zwischen 1300 und 1800 m (siehe Grafik 3). Das höchste Vorkommen lag auf 1800 m in Ensex (Ollon, VD).

Erfreulich war dieses Jahr der gute Kontakt mit den Bewirtschaftern. Nur in der Vallée de Joux lehnten die kontaktierten Landwirte die Teilnahme am Wachtelkönig-Schutz ab. An dieser Stelle sei wieder einmal erwähnt, wie wichtig die Kooperation der Bewirtschafter für dieses Projekt und den Wachtelkönig ist. Es sei auch festgehalten, dass alle am Förderungsprogramm teilnehmenden Landwirte absolut freiwillig mitmachen. Wichtig ist dabei auch, dass Beobachtungen des Wachtelkönigs umgehend gemeldet werden. Nur so kann der SVS aktiv eingreifen, das Gespräch mit dem zuständigen Bewirtschafter suchen und dem Vogel eine Brutmöglichkeit bieten. Allfällige Rufer können auf der Geschäftsstelle des SVS (044 457 70 20 oder [eva.inderwildi@birdlife.ch](mailto:eva.inderwildi@birdlife.ch)), bei der Vogelwarte oder auf der Internetseite [www.ornitho.ch](http://www.ornitho.ch) gemeldet werden. Die Wachtelkönig-Meldungen auf [ornitho.ch](http://ornitho.ch) sind übrigens automatisch geschützt, damit sie nicht von allen eingesehen werden können.

## Dank

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz bedankt sich bei allen Landwirten, Ornithologinnen und Ornithologen, freiwilligen Helfern, Wildhütern und Jagdaufsehern, Landwirtschaftlichen Beraterinnen und Beratern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von kantonalen Behörden, dem Bundesamt für Umwelt BAFU und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach ganz herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die Unterstützung in diesem Jahr.

Die nächtliche Suche nach Wachtelkönigen ist anstrengend und wird nur selten mit einem gelungenen Nachweis belohnt. Wir danken allen Ehrenamtlichen, die trotz vieler erfolglosen Nächte Jahr für Jahr auf die Suche gehen, ganz herzlich.

## Anhang: Einzelne Rufstandorte (mit Durchziehern Herbst)

Kt.	Ort	Koordinaten	Höhe	Erst- beobachtung	Letzt- beobachtung	Status	Massnahme
SG	Kaltbrunn (A)	717 229	410	08.05.11	08.05.11	Durchzieher	-
SG	Uznach (A)	716 230	406	21.05.11	20.08.11	Brut wahrscheinlich	Keine nötig
SG	Uznach (B)	716 229	406	21.05.11	03.08.11	Brut wahrscheinlich	Keine nötig
SG	Uznach (C)	717 230	407	23.05.11	14.07.11	Brut wahrscheinlich	Keine nötig
SZ	Ingenbohl	687 205	430	27.05.11	10.06.11	Brut wahrscheinlich	Keine nötig
VS	Grafschaft	660 145	1350	27.05.11	27.05.11	Durchzieher	-
SG	Goldingen	715 237	880	01.06.11	06.07.11	Brut wahrscheinlich	Mahdaufschub 1.8.
SG	Kaltbrunn (B)	716 230	410	04.06.11	04.06.11	Durchzieher	-
SG	Uznach (D)	716 230	410	04.06.11	04.06.11	Durchzieher	-
NE	La Brévine	539 204	1040	05.06.11	05.06.11	Durchzieher	-
BE	Cormoret	571 220	1550	05.06.11	05.06.11	Durchzieher	-
VD	Ollon*	574 130	1800	05.06.11	23.06.11	Brut wahrscheinlich	Einzäunung 15.8.
GR	Tujetsch (A)	702 170	1370	10.06.11	10.06.11	Durchzieher	-
GR	Sent (A)	820 189	1440	14.06.11	09.07.11	Brut sicher	Keine möglich
GR	Scuol**	819 188	1527	15.06.11	13.07.11	Stationär	siehe Sent (A)
NE	Chaux-du-Milieu	545 207	1080	19.06.11	19.06.11	Durchzieher	-
GR	Sent (B)	819 188	1662	20.06.11	14.07.11	Brut wahrscheinlich	Mahdaufschub 15.8.
GR	Tujetsch (B)	702 170	1380	23.06.11	26.06.11	Durchzieher	-
GR	Tujetsch (C)	699 169	1645	23.06.11	23.06.11	Durchzieher	-
VD	Le Chenit	506 161	1010	25.06.11	01.07.11	Stationär, Brut nicht möglich	Keine möglich
TG	Sirnach	717 258	525	27.06.11	28.06.11	Durchzieher	Keine möglich
GR	S-chanf (A)	794 165	1681	27.06.11	31.07.11	Brut wahrscheinlich	Mahdaufschub 15.8.
NE	La Chaux-de-Fonds	551 215	1080	30.06.11	30.06.11	Stationär, Brut nicht möglich	Keine möglich
GR	Zernez (A)	798 170	1606	01.07.11	01.07.11	Stationär, Brut nicht möglich	Keine möglich
GR	Zernez (B)	798 170	1606	01.07.11	01.07.11	Stationär, Brut nicht möglich	Keine möglich
GR	S-chanf (B)	796 168	1660	05.07.11	20.07.11	Brut wahrscheinlich	Mahdaufschub 15.8.
GR	Zuoz***	794 164	1660	28.07.11	28.07.11	Durchzieher	siehe S-chanf (A)
GR	Tschlin****	829 196	1490	03.08.11	03.08.11	Totfund	-

\* In Ollon haben zwischendurch eventuell noch 1-2 weitere Tiere gerufen, aber Beobachtung nicht sicher

\*\* entspricht wahrscheinlich Tier Sent (A), deswegen nicht in die Gesamtzahl aufgenommen

\*\*\* entspricht wahrscheinlich Tier S-chanf (A), deswegen nicht in die Gesamtzahl aufgenommen

\*\*\*\* bei einem Weiteren nicht bestätigten Totfund in Tschlin könnte es sich ebenfalls um einen Wachtelkönig handeln. Ein Bewirtschafter habe nachher auch noch zwei lebende Wachtelkönige gesehen, aber die Angaben sind ungenau.